



Birte Gäbel stellte ihre Musik in Kisdorf vor. Foto kmr

Eigene Songs über das Leben

Kisdorf. Inzwischen ist es ein neuer Trend in der Musikszene: das „Wohnzimmerkonzert“. So nennt auch die charmante 32-jährige Musikerin Birte Gäbel ihre Populärmusik-Auftritte in kleinem Kreis. So auch im Café Lebens-Kultur, in dem sie, sich selbst am Klavier begleitend, in ihrem neuen Programm „Urlaub von der Welt“ besinnlich, ausdrucksstark und auch humorvoll über Träume, Wünsche und den Alltag sang. Birte Gäbel komponiert, textet, singt und musiziert, lässt sich bei einzelnen Songs von einer Loop-Station – ein Abspielrhythmus vom Band – begleiten und unterhält mit witzigen Aussagen die Zuhörer.

Viel Wert legt sie auf persönliche, beinahe private Atmosphäre zwischen Publikum und sich selbst: „Die entsteht schnell, und dann haben wir alle das Gefühl, wir sitzen im Wohnzimmer und haben einen schönen Abend mit Freunden und Musik“, sagt die selbstbewusst in schwarzen Lederjeans, roter Krawatte, schwarz-rotem Herrenhut und High Heels auftretende

Songwriterin. Gern ließ sich das etwa 20-köpfige Publikum zum Mitsingen und Fingerschnipsen animieren.

Ihre deutschen Texte sind anspruchsvoll und eindringlich, handeln von Selbstzweifeln und Fragen nach Sinn und Schicksal. Die Sängerin ermuntert in ihren Liedern, sich nicht in eine Schablone pressen zu lassen und keinen Zwängen auszusetzen. „Lass die Sorgen stehen“, heißt es etwa in einem Song. Ein spaßiges Liebeslied an Norddeutschland begeistert durch den Mitsingrefrain „Ich liebe den Norden mit seiner Regenwahrscheinlichkeit von 100 Prozent“. Lustig-ironisch kritisierte sie an anderer Stelle die Bürokratie in Finanzämtern und verteilte amtliche Papiere im Publikum, die dann wirkungsvoll zerrissen werden durften.

Zu ihrem Stück „Wasserwelten“ wurde sie durch Skulpturen auf einer Ausstellung inspiriert, und „Erkenntnis“ ist – wie sie sagte – ein „Fast-Klavier-Lied“, das satirische Blicke auf unsere Zeit wirft. Bei den zwei frühlingshaften Zugaben „Sommerlied“ und „Ich trag die Sonne im Herzen“ gab es für alle Zuhörer Tröten zum lustigen Mitmusizieren.

Mit dem Klavier ihrer Großeltern hat Birte Gäbels musikalische Laufbahn begonnen. Die ehemalige Hamelnerin studierte Deutsch und Musik auf Lehramt in Hannover, beendete jedoch das Studium nicht und ging nach Hamburg an die „School of Music“, wo sie nach zwei Jahren ihren Abschluss machte. Heute arbeitet sie als freie Lehrerin für Gesang, Klavier, Bandtraining und als Sängerin. Drei CDs sind bereits erschienen: „Nahaufnahme“, „Urlaub von der Welt“ und „Ungeschminkt“. fri